

Michael Becker

Der unfaire Vertrag

Verfassungsrechtlicher Rahmen und seine privatrechtliche Ausfüllung



Das Phänomen des unfairen Vertrags ist keine Entdeckung des Privatrechts. Einige Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts haben die Problematik mit Nachdruck ins Bewußtsein der Zivilistik gerückt, so daß diese sich seiner annehmen muß. Michael Becker untersucht den Grenzbereich von Vertragsfreiheit und staatlicher Interventionspflicht zum Schutze des schwächeren Vertragspartners. Dabei sind die Grundlagen der Privatautonomie mit den Grenzen einer gerichtlichen Geltungskontrolle in Beziehung zu setzen. Die Rechtsprechungsfälle zum strukturellen Ungleichgewicht erweisen sich bei näherem Zusehen als ein Problem der privaten Macht. Verträgen, die auf einer privaten Machtstellung einer Seite beruhen, fehlt tendenziell die Richtigkeitsgewähr privatautonom bestimmten Handelns. Dies bewirkt nicht zwangsläufig ihre Nichtigkeit, löst aber in der Regel eine Geltungskontrolle aus, für die der Autor privatrechtliche Maßstäbe entwickelt, die auf die Eigenarten verschiedener Rechtsgebiete abgestimmt sind und entsprechend differenzierte Rechtsfolgen aufweisen.

Michael Becker Geboren 1955; 1984 Promotion; 1995 Habilitation; Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Zivilprozeßrecht und Internationales Privatrecht und Direktor am Institut für Ausländische und Internationale Rechtsangleichung der Technischen Universität Dresden.

2003. VII, 78 Seiten.

ISBN 978-3-16-148210-6
fadengeheftete Broschur 29,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/der-unfaire-vertrag-9783161482106?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104